

Meine WoGe

Mitgliederzeitung der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG • Ausgabe 1/2026



Unsere Zukunft im Blick

Führungswechsel bei der WoGe. S. 2 & 7



Telefon 03531 60850
www.woge-finsterwalde.de



Ein schönes Zuhause

Erfolgreiche Aufwertung in der Straße der Jugend – mit der Zukunft im Blick. S. 4



100 Jahre Geschichte(n)

Wir freuen uns über Ihre Anekdoten rund um unsere Genossenschaft. S. 6



Lebendiges Miteinander

Wie wir durch Sponsoring Kultur und Zusammenhalt in unserer Region fördern. S. 8

Abschied nach drei Jahrzehnten

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

» Im kommenden Jahr feiert die WoGe ihr 100. Jubiläum. An diesem runden Geburtstag werde ich nicht mehr als Vorstand teilhaben. Mitfeiern werde ich sicherlich trotzdem – aber dann als Privatperson. Denn nach 28 Jahren an der Spitze des Unternehmens verabschiede ich mich Ende Juli in den Ruhestand. Ich tue dies mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Das eine lacht, weil ich ab August wieder eigenständig meinen Kalender füllen kann und mehr Zeit für meine große Leidenschaft habe: das Segeln. Mit dem kürzlich eröffneten 5-Seen-Verbund kann ich quasi vor meiner Haustür ein neues Segelrevier entdecken.

Das andere Auge weint, weil der Abschied schwerfällt. Gern werde ich zurückdenken an die vielen schönen Begegnungen und das Erreichte. Als ich vor 28 Jahren mit meiner Frau aus Berlin nach Finsterwalde gezogen bin, um als kaufmännischer Vorstand hier zu arbeiten, ahnte ich noch nicht, was in den kommenden knapp drei Jahrzehnten

alles zu tun wäre. Heute kann ich mit einem gewissen Stolz sagen: Die WoGe ist ein wirtschaftlich stabiles Unternehmen und das in einer Region, die nicht nur mit hohen Leerständen zu kämpfen hat, sondern auch mit Bevölkerungsrückgang und dem demografischen Wandel. Mit meinem Team konnten wir viele Vorhaben und Projekte umsetzen, Neues schaffen, in den Bestand investieren und so auch einen Anteil daran leisten, dass Finsterwalde noch schöner und noch lebenswerter wird.

Sehr gern denke ich auch an die vielen Gespräche mit unseren Mietern zurück. Ganz gleich, ob diese beim Sprechtag oder auf Festen geführt wurden, ob es um Wünsche, neue Ideen oder Probleme ging: Immer haben wir einen gemeinsamen Nenner gesucht und fast immer auch gefunden.

Natürlich gibt es auch Dinge, die ich nicht so umsetzen konnte, wie wir es erhofft hatten. Ein geplantes Neubauprojekt ist zunächst wegen Corona und später wegen explodie-

render Baukosten zurückgestellt worden. Aber vielleicht steht es irgendwann wieder auf der Vorhabenliste der WoGe. Ich bin mir sicher, dass Stephan Loos und Stephan Müller, die dann den Vorstand führen, vieles von dem fortsetzen werden, was wir in den vergangenen Jahren auf den Weg gebracht haben – und vor allem, dass sie viele neue Ideen einbringen werden. Mit nun zwei jüngeren Vorstandskollegen ist das Team der WoGe gut für die nächsten 100 Jahre aufgestellt.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Ullrich Witt



Ab 31.07.2026 im Ruhestand: Ullrich Witt



Jährliche Zusammenkunft unserer Vertreter, der demokratischen Basis unserer Genossenschaft.

Rückblick und Start für ein neues Kapitel

Unsere Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2025

» Am 7. Juli war es wieder so weit: Aufsichtsrat und Vorstand luden zur 34. ordentlichen Vertreterversammlung in die Gaststätte „Alt Nauendorf“ ein. Es gab viel Positives zu berichten – so entwickelt sich unsere Genossenschaft wirtschaftlich weiterhin sehr solide. Diese verlässliche Basis ermöglicht es uns, nach 6,5 Millionen Euro Bestandsinvestitionen in 2025 auch in Zukunft Modernisierungen in unseren Quartie-

ren umzusetzen. Neben den wirtschaftlichen Kennzahlen gab es auch personelle Neuigkeiten zu verkünden. Wir verabschiedeten unser langjähriges Vorstandsmitglied Ullrich Witt, der in den wohlverdienten Ruhestand geht. Seine Nachfolge tritt Stephan Müller an, der die Gelegenheit nutzte, sich den Vertretern als neuer Vorstand persönlich vorzustellen. Im Anschluss an die Versammlung lud ein Buffet zum gemütlichen Austausch ein.

Impressum

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG, Brandenburger Str. 2g, 03238 Finsterwalde, Telefon 03531 60850
E-Mail info@woge-finsterwalde.de
www.woge-finsterwalde.de
Vorstandsvorsitzender: U. Witt
Technischer Vorstand: S. Loos
Kaufmännischer Vorstand: S. Müller
Aufsichtsratsvorsitzender: M. Schäfer
Konzept und Redaktion
zwei helden GmbH, www.zweihelden.de
Layout und Satz Büro 68, www.buero68.de

Inhalt

Aktuell

S. 2 Grußwort
Rückblick auf Vertreterversammlung

S. 3 Ein letzter analoger Rundgang
Serie: Bereit für die Zukunft

Werte teilen

S. 4 Gemeinsam für ein schönes Zuhause
Freie Wege für mehr Sicherheit
Kleine Details für unsere Quartiere

Werte schaffen

S. 5 Zurück in der Heimat
Neuer Grundriss für mehr Komfort
Brandschutztüren geschlossen halten

Gute Nachbarschaft

S. 6 Anekdoten aus 100 Jahren WoGe

Miteinander gewinnen

S. 7 Vorstand Stephan Müller im Interview
Rückseite: Für ein lebendiges Miteinander

Ein letzter analoger Rundgang

Die digitale Zukunft unserer Baumpflege

» Wer durch unsere Quartiere spaziert, spürt es: Das viele Grün macht unser Zuhause lebenswert. Doch hinter der schönen Kulisse steckt viel Arbeit. Insgesamt pflegen wir als WoGe rund 1.300 Bäume und größere Pflanzen. Einmal im Jahr steht deshalb die große Baumschau an, um die Gesundheit der Gewächse zu prüfen. „Jeder Baum wird dabei genau auf kranke Äste oder mangelnde Standfestigkeit untersucht. Das ist ein gewaltiger Aufwand, aber für die Sicherheit im Quartier absolut unerlässlich“, erklärt Thomas Dymke, Leiter vom Team Hausbetreuung. Momentan ist er bei seinen Rundgängen noch mit Klemmbrett unterwegs. Die Daten fließen in ein analoges Kataster, das wir 2014 angelegt haben. Auch die Pflegeaufträge an Fachfirmen werden derzeit oft noch in Papierform übermittelt. Doch das soll sich ändern. Möglicherweise ist Thomas Dymke in diesem Jahr zum letzten Mal rein analog zur Baumschau unterwegs.

Wir möchten unsere Abläufe modernisieren und planen ein digitales Baumkataster. „Unsere Vorstellung ist es, die Handlungsempfehlungen bei der Baumschau künftig direkt vor Ort in ein Tablet eingeben zu können“, blickt unser Leiter der Hausbetreuung in die Zukunft. Diese Arbeitsweise soll noch weitergedacht werden: Die Aufgaben könnten so künftig ohne Zeitverlust direkt an den jeweiligen Dienstleister zur

Umsetzung weitergeleitet werden. Aktuell suchen wir nach dem passenden Anbieter, um diese Digitalisierungsmaßnahme umzusetzen. Ein solches System wird nicht nur unsere tägliche Arbeit erleichtern, sondern sorgt auch dafür, dass unser Baumbestand noch effizienter gepflegt werden kann. So stellen wir gemeinsam sicher, dass unsere Quartiere auch in Zukunft grün und lebenswert bleiben.



Schon seit 2014 hat jedes größere Gewächs aus dem WoGe-Bestand eine eindeutige Nummer. In Zukunft möchten wir die Vorteile eines digitalen Baumkatasters nutzen.



Sängerfest und Losglück:
Feiern Sie gleich doppelt!

Foto: Udo Metel (Hamburg)

Vorfriede aufs Sängerfest 2026

Sichern Sie sich Ihr Freilos auf der Rückseite dieses Magazins!

» Vom 28. bis 30. August verwandelt sich unsere Stadt wieder in eine musikalische Bühne: Das Sängerfest Finsterwalde steht vor der Tür. Interpreten wie Nik Kershaw und Forced to Mode Tribute to Depeche Mode werden genauso für Stimmung sorgen wie regionale Chre, Big Bands oder auch der sonntägliche Festumzug. Wir freuen uns sehr, das Fest auch in diesem Jahr wieder als Sponsor zu unterstützen.

Richtig spannend wird es traditionell zum Ende des Festes, wenn die begehrten Tombola-Preise vergeben werden. Zu den Hauptpreisen zählen 2026 Gutscheine für eine Reise (5.000 Euro) oder ein E-Bike (2.500 Euro). Wir helfen Ihrem Glück gern auf die Sprünge – mit dem Coupon auf der Magazinrckseite. Tauschen Sie ihn einfach an den Vorverkaufsstellen gegen Ihr Sngerstadt-Los ein. Wir drücken die Daumen!

Serie: Bereit für die Zukunft



Wir widmen uns wichtigen Fragen rund
um kostenstabile Energieversorgung.

Foto: Joruba, istock

Für die Wärmeversorgung von morgen

» Eine sichere, kostenstabile und klimafreundliche Wärmeversorgung ist eine unserer wichtigsten Zukunftsaufgaben. Der Kommunale Wärmeplan weist unser Quartier Am Langen Hacken / Grenzstraße jedoch erst ab 2045 als Prüfgebiet für Fernwärme aus. Darauf können und wollen wir als Genossenschaft nicht warten. Um Sie vor langfristig steigenden Heizkosten zu bewahren, handeln wir bereits heute. Aktuell prüfen wir mit den Stadtwerken

Finsterwalde einen zeitnahen Fernwärmeanschluss. Parallel plant ein Ingenieurbüro ein lokales Wärmenetz mit einer zentralen Heizstation für das Quartier. Das schafft uns die notige Flexibilität für neue, intelligente Energielösungen. Dabei binden wir möglichst viele lokale Partner ein, um unsere Region nachhaltig zu stärken. Die Planungen befinden sich noch in einer frühen Phase – wir halten Sie künftig auf dem Laufenden!

Gemeinsam für ein schönes Zuhause

Erfolgreiche Aufwertung in der Straße der Jugend

» Mit etwas Verzögerung können wir „Vollzug“ bei der Bestandsaufwertung in der Straße der Jugend 4-7 melden – das Warten hat sich gelohnt! Die strahlende Fassade, die neuen Balkone und der moderne Wegebau werten das Quartier spürbar auf und machen es attraktiver.

Auch bei der Neugestaltung unserer Müllplätze gehen wir im Quartier planmäßig voran. Um das Wohnumfeld zu optimieren, werden deren Standorte künftig zentralisiert. Für die Gebäude in der Straße der Jugend 12-15 und 16-19 konnten wir dies bereits in diesem Jahr erfolgreich umsetzen. In der Straße der Jugend 4-7 sowie 8-11 ist die Realisierung für das kommende Jahr vorgesehen.

Diese schrittweise Anpassung hat einen zukunftsorientierten Grund: Wir stimmen uns

bei den Standorten eng mit der Stadt Finsterwalde ab. Die Stadtverwaltung entwickelt derzeit eine Vorplanung für eine mögliche Neugestaltung des gesamten Straßenbereichs. Als wesentlicher Anlieger wurden wir in diesen Prozess frühzeitig einbezogen.

Auch wenn sich die Planungen für die Straße selbst noch in einem frühen Stadium befinden, konnten wir unsere neuen Müllplätze bereits jetzt optimal auf die favorisierten Entwürfe abstimmen. Damit stellen wir schon heute sicher, dass unsere neuen Müllstandorte gut in den Bestand und in die von der Stadt angedachten Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Verkehrsraumes passen. So greifen kommunale und genossenschaftliche Maßnahmen Hand in Hand, um unser Wohnumfeld langfristig zu verbessern.



Balkone, Wege, Fassade, Müllplätze – viel Neues in der Straße der Jugend.



Bordsteinkanten gegen Falschparker in der Grenzstraße 28, 38 und 48.

Freie Wege für mehr Sicherheit

Parken auf Feuerwehruzufahrten schadet am Ende allen.

» Ein sicheres und schönes Zuhause ist ein zentrales Anliegen unserer Genossenschaft. Leider beobachten wir oft, dass Fahrzeuge verbotswidrig auf Feuerwehruzufahrten parken. Das ist nicht nur ein großes Sicherheitsrisiko – es führt auch zu einer massiven Abnutzung der Flächen. Diese wirken dadurch schnell ungepflegt und trüben den ansonsten positiven Gesamteindruck des Wohnumfeldes. Um die Bereiche zu schützen,

mussten wir nun Baumaßnahmen ergreifen. Beispielsweise haben wir in der Grenzstraße in Finsterwalde bereits Bordsteinkanten eingezogen, die ein Befahren effektiv verhindern. Solche baulichen Anpassungen verursachen jedoch Kosten, die letztlich von der gesamten Gemeinschaft getragen werden müssen. Ein rücksichtsvolles Parkverhalten schont daher nicht nur unsere Flächen, sondern am Ende auch die gemeinsame Kasse.

Wie kleine Details unsere Quartiere bereichern

» Ein lebenswertes Wohnumfeld zeigt sich oft in den kleinen Dingen. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Friedenstraße 47-51: Dort haben wir kürzlich die Wege erneuert sowie vor jedem Haus eine be-



Wohlfühlen auch vor der Haustür.

queme Sitzbank und einen 6er-Fahrradständer aufgestellt. Dies ist Teil eines großen Ganzen, denn wir investieren kontinuierlich und kleinteilig in unsere Anlagen. Die Summe der letzten Jahre macht diesen Einsatz deutlich: So haben wir seit 2022 insgesamt 50 Bänke und 50 Fahrradständer in unseren Quartieren installiert. Zudem pflegen wir 37 Spielplätze mit 49 Spielgeräten und 26 Sandkästen. In den letzten 5 Jahren sorgten wir außerdem mit 7 Mülleinhausungen und -boxen sowie 4 Fahrradhäusern für Ordnung. Jedes Jahr widmen wir uns anderen Quartieren, um für immer weiter steigenden Komfort in unserem Bestand zu sorgen.

Wärmepumpen im Einsatz

» In unserer vergangenen Ausgabe berichteten wir über die Zusammenarbeit mit „Danpower“. Mittlerweile können wir verkünden: Das zukunftsweisende Projekt ist erfolgreich abgeschlossen! In vier unserer Wohnhäuser sind die hybriden Wärmepumpensysteme ab sofort im Einsatz. Durch die Kombination aus moderner Luft/Wasser-Wärmepumpe und Gas-Brennwerttechnik sparen wir rund zwei Drittel an CO₂-Emissionen ein. Ein begleitendes Monitoring sorgt nun dafür, dass die Anlagen in unseren Gebäuden optimal eingestellt sind. So machen wir unseren Bestand fit für die Zukunft und halten Ihre Heizkosten langfristig stabil.

Zurück in der Heimat – mit neuem Wohngefühl

In der Holsteiner Straße setzt die WoGe ihre TGA-Sanierungen fort

» Als Heiko Meusel nach 30 Jahren fernab seiner Heimatstadt Finsterwalde wieder zurückkehren wollte, wandte er sich auf der Suche nach einer Wohnung an die WoGe – und wurde direkt fündig: „Mir wurde eine frisch sanierte 2-Raum-Wohnung in der Holsteiner Straße angeboten und von der war ich so begeistert, dass ich direkt eingezogen bin“, blickt er auf den Umzug Anfang Mai zurück. Die Wohnung war wie der gesamte Block in der Holsteiner Straße 23-35 im vergangenen Jahr einer TGA-Sanierung unterzogen worden. Das Kürzel TGA steht für technische Gebäudeausrüstung. Dabei wird veraltete Gebäudeinfrastruktur auf den neuesten Stand gebracht – das betrifft vor allem Sanitäranlagen, Leitungen und Elektrik. Bei einigen der Wohnungen in der

Holsteiner Straße wurde im Zuge der Sanierung auch der Grundriss optimiert, so auch in der neuen 2-Raum-Wohnung von Heiko Meusel: „Ich kenne den Grundriss noch von früher und bin begeistert von dem neuen Wohnungszuschnitt. Das Bad ist deutlich größer, verfügt jetzt über ein Fenster und eine ebenerdige Dusche, neu ist auch die große Wohnküche. Ich fühle mich hier rundum wohl.“

In seinem Wohnhaus konnten die Arbeiten im vergangenen Jahr abgeschlossen werden, seit Mai laufen die TGA-Sanierungen in der Holsteiner Straße 45-49 und 51-57. Wir bedanken uns bereits jetzt bei allen betroffenen Mietern für ihre Geduld und ihr Verständnis während der Bauphase – und halten über die weiteren Fortschritte auf dem Laufenden.



Rückkehrer Heiko Meusel freut sich über sein vergrößertes Bad.



Franziska Kunz freut sich über ihr „neues“ Zuhause.

Neuer Grundriss für mehr Komfort

Erfolgreiche Modernisierung in der Tuchmacherstraße

» Im Frühjahr dieses Jahres hat die WoGe in der Tuchmacherstraße 8 in den Bestand investiert. In zwei Wohnungen haben wir die Grundrisse angepasst sowie Elektrik und Heizung ausgetauscht. Das Ergebnis sind zwei komplett sanierte Wohnungen mit mehr Komfort, wie Mieterin Franziska Kunz bestätigt, die mit Mann und Hund in einer der Wohnungen lebt: „Das Bad ist deutlich größer und heller. Wo vorher nur Platz für

eine Badewanne war, konnte zusätzlich eine Dusche eingebaut werden.“ Dazu wurde ein bisher kaum benutzter Nebenraum aufgegeben und ins Bad integriert. So entstand auch mehr Platz in der Küche: „Dort haben wir uns eine Essecke eingerichtet“, so Franziska Kunz. Außerdem wurden die Elektroleitungen erneuert und die Wohnung an die moderne Heizstation in der Tuchmacherstr. 12 angeschlossen.

Warum Brandschutztüren stets geschlossen bleiben müssen

» Aufgrund gesetzlicher Bauvorgaben stellen wir unsere Wohnhäuser zunehmend mit speziellen Brandschutztüren aus, die zur besseren Erkennung auch deutlich als solche gekennzeichnet sind. Diese Türen sind essenziell, um Rauch und Feuer in einem Gebäudeabschnitt zu halten. Im Brandfall schützen sie Leben, weshalb sie stets geschlossen sein müssen. Das Verkeilen, Festbinden oder Blockieren von Brandschutztüren ist daher streng verboten. Wir verstehen natürlich, dass die Türen schwer aufgehen und es im Alltag praktisch erscheint, schnell einen Keil dazwischenzuschieben – etwa, um das eigene Fahrrad bequemer ins Haus zu bringen.

Doch das hat weitreichende Konsequenzen: Ein Keil verhindert das automatische Schließen, was im Ernstfall verheerende Folgen hat. Zudem verziehen sich die Türen durch die unnatürliche Belastung und ihr enorm hohes Eigengewicht. Sie schließen dann nicht mehr richtig und müssen durch uns komplett ausgetauscht werden. Ein solcher Ersatz ist sehr kostenintensiv. Das schadet am Ende uns allen, da diese vermeidbaren Kosten auf die Gemeinschaft umgelegt werden müssen. Wir bitten Sie daher nachdrücklich: Lassen Sie die Keile weg und nutzen Sie für Ihre Räder unsere Fahrradhäuser. Falls an Ihrem Wohnort noch keines vorhanden ist und Sie Be-

darf haben, erkundigen Sie sich direkt in unserer Geschäftsstelle.



Brandschutztüren mit Obenschließer bitte nicht verkeilen!

Damals wars: Anekdoten aus 100 Jahren WoGe

Wie bei Bauarbeiten ein Stück Geschichte wiederentdeckt wurde

» Im kommenden Jahr feiern wir 100 Jahre WoGe und Ingeborg Gutsche kann dann ebenfalls Jubiläum feiern: 1997, also vor knapp 30 Jahren, ist sie mit ihrem Mann Hubert Genossenschaftsmitglied bei der WoGe geworden. Damals zogen sie in die Tuchmacherstraße 8 ein und freuten sich über die große Wäschemangel im Keller: „So etwas kenne ich noch aus meiner Kindheit. Wir sind auf dem Dorf aufgewachsen. Ich bin mit meiner großen Schwester und meiner Mutter regelmäßig zum Wäscherollen gegangen.“ Auch später nutzte sie noch eine Wäscherolle zum Glätten. Und als sie 1997 in die Tuchmacherstraße zog, konnte sie ihr Wissen, das in jüngeren Generationen weitgehend verloren ist, direkt wieder anwenden: Wie auch ihre Nachbarn nutzte sie die Wäschemangel in einem Kellerraum, um ihre

Wäsche zu glätten. „Die Wäschemangel gehörte einer Frau aus dem Nachbarhaus, von ihr liehen wir uns den Schlüssel für den Kellerraum und warfen zum Dank ein Geldstück in das Münzfach.“

Mittlerweile wird das Gerät, das wie aus der Zeit gefallen wirkt, nicht mehr genutzt. Es geriet über die Jahre in Vergessenheit und wurde erst im Frühjahr dieses Jahres wiederentdeckt, als wir in der Tuchmacherstraße 8 die Heizungen erneuert haben. Ingeborg Gutsche glättet ihre Wäsche mittlerweile mit einem Bügeleisen. Für das Foto hat sie noch einmal die Rolltücher zur Hand genommen, in denen die zu glättende Wäsche ordentlich eingelegt wurde, bevor sie durch die Mangel gezogen und glatt wieder entnommen wurde. Es ist eines jener Fotos, das sich in der großen Rückschau wiederfinden wird, die wir anlässlich

unseres Jubiläums zusammenstellen und für die wir noch mehr Geschichten von damals suchen (s. Beitrag unten).



Ein Stück Geschichte: Ingeborg Gutsche zeigt an der historischen Wäschemangel in der Tuchmacherstraße, wie die Wäsche früher geglättet wurde.

WoGe-Jubiläum: Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

Wir freuen uns über Ihre Einsendungen rund um unsere Genossenschaft.

» Am 22. Juli 2027 ist es genau 100 Jahre her, dass die Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde gegründet wurde – damals noch unter dem Namen GEWOBA Finsterwalde. Seitdem hat sich der Unternehmensname manches Mal geändert, gleich geblieben ist aber der Kern unserer Genossenschaft: Mit einer starken Gemeinschaft im Rücken schaffen wir in Finsterwalde bezahlbares und komfortables Wohnen – und dies seit bald 100 Jahren.

Wir wollen dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, um mit Ihnen gemeinsam zurückzublicken auf 100 Jahre Unternehmensgeschichte. Daher rufen wir Sie auf, uns Ihre

Geschichte(n) mit der WoGe zu erzählen. Viele Mieter haben damals beim Aufbau der Genossenschaft Stunden leisten müssen, um eine Wohnung zu bekommen. Solche persönlichen Anekdoten wollen wir beispielhaft sammeln, dokumentieren und weitererzählen. Beim Zeitzeugen-Café Mitte Juli mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern und Mietern haben wir damit angefangen. Wir suchen noch weitere Geschichten von damals. Wenn Sie uns eine Anekdote erzählen können oder Fotos von früher haben, dann melden Sie sich bei uns – persönlich in der Geschäftsstelle, telefonisch oder per Mail.



Ihre Jubiläumsgeschichte:
per Mail an info@woge-finsterwalde.de oder
rufen Sie an: 0 35 31 / 60 85 0

Auf dem rechten Bild hat der Fehlerteufel zugeschlagen: Finden Sie die 5 Fehler?



Rita Deutschland, Peter Korff und
Ines Babben (alle aus Finsterwalde)



Foto: Andreas Franke



Foto: Udo Metal, Hamburg



Foto: Udo Metal, Hamburg



Foto: Stadt Finsterwalde



Foto: Udo Metal, Hamburg

Vom Tanzensemble bis zum Sängerfest: Die WoGe fördert auf vielfältige Weise Kultur und Gemeinschaft.

Für ein lebendiges Miteinander

Wie wir den Zusammenhalt vor Ort fördern.

» Ein gutes Zuhause endet nicht an der Wohnungstür. Zu einer hohen Lebensqualität gehört auch ein intaktes, lebendiges und vielfältiges Umfeld. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, soziale und soziokulturelle Projekte vor Ort durch finanzielle Zuwendungen aktiv zu fördern. Dabei unterstützen wir nicht wahllos beliebige Vorhaben. Unser Fokus liegt ganz gezielt auf Initiativen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Region stärken, wichtige lokale Strukturen erhalten und gerade der nächsten Generation neue Möglichkeiten eröffnen. Denn von einem starken Miteinander und attraktiven Angeboten profitieren am Ende Sie, unsere Mitglieder und Mieter, ganz direkt im Alltag. In den Jahren 2025 und 2026 unterstützen wir daher eine Vielzahl wertvoller Projekte und Vereine:

Regionale Jugend- und Vereinsarbeit: Wir fördern das Artistik-, Tanz- und Sportensemble (ArTaS) aus Finsterwalde.

Familienangebote erhalten: Als Mitglied im Förderverein des Tierparks unterstützen wir ein wichtiges Ausflugsziel für unsere Region.

Kulturelles Leben: Wir sponsern das Finsterwalder Kammermusik-Festival sowie das beliebte Sängerfest Finsterwalde 2026, das alle zwei Jahre stattfindet.

Besinnliche Traditionen: Wir beteiligen uns als Sponsor am Finsterwalder Weihnachtsmarkt.

Spitzensport: Über die Marketinginitiative Deutschland engagieren wir uns für

Werbung im Familienblock im Stadion von Energie Cottbus und unterstützen damit Brandenburgs Fußball-Zweitligisten.

Unsere Geschichte: Alle zwei Jahre begehen wir den Genossenschaftstag, traditionell mit Auftritt der Tanzgruppe ArTaS – mit großem Blick auf 2027, wenn wir „100 Jahre WoGe“ feiern.

Hilfe über Grenzen hinweg: Wir unterstützen die Entwicklungshilfeorganisation Deswos bei ihren Projekten in Afrika und Mittelamerika (u.a. in Malawi, Tansania und Nicaragua).

Jeder dieser Beiträge ist eine Investition in die Gemeinschaft. Wir freuen uns, damit ein Stück Lebensqualität für Sie und unsere Heimat zu sichern.

Fotos: Udo Metal, Hamburg



WoGe
Mein Zuhause

Gutschein

**für 1 kostenfreies
Sängerfest-Los**

**Einlösbar vom 20.07. bis zum 27.08.2026
an allen Verkaufsstellen in Finsterwalde**